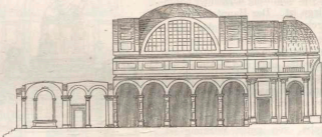


Höhe nach etwa in der Mitte durch ein Band getheilt; die untere Hälfte ist in Felder etwas willkürlich eingetheilt und diese sind marmorartig, gelb, braunroth und grün bemalt; diese Anordnung scheint mir aber nicht ursprünglich. Die obere Hälfte hat grössere Bilder in breiten Rahmen, umgeben von freiem Ornament in ganzem Relief. Die Decke ist besonders zierlich eingetheilt. Wegen der Länglichkeit des Raumes besteht sie aus zwei Tonnengewölben und einem mittleren, quadratischen, böhmischen Gewölbe. Die Lunetten haben ebenfalls grössere Bilder. Das Gewölbe selbst hat viele kleine eingerahmte Felder; die Rahmen treten sehr aus der Fläche heraus, sind reich gegliedert und ornamentirt. Die schmalen Friese um die Rahmen sind roth und blau gezogen, welche wenigen farbigen Linien von besonderer Wirkung sind. Das Ornament auf den



S. Lorenzo in Damasco.

Gliedern und dem ganz erhabenen Relief in einzelnen Feldern ist weiss auf goldenem Grunde. Das Wappen in der Mitte ist Gold auf roth. Die vier grösseren viereckigen Felder enthalten kleine, für den Raum zu figurenreiche Gemälde. Sämmtliche Profile sind so tief geschnitten, dass sie für einen grossen, hohen Saal genügen würden, so dass man fast sagen kann, hier ist zu viel Aufwand gemacht. — Die Altarnische ist viereckig im Grundriss und hat ein kleines, ovales Fenster in der Lunette des Bogens. Das Hauptlicht fällt aber in den Raum durch ein grösseres Fenster neben der Nische, entsprechend den kleinern Feldern an der gegenüberliegenden Langseite.

In dem schönen Hofe der Cancellaria habe ich bemerkt, dass die Säulendistanzen etwas von einander abweichen, so dass z. B. von den fünf Oeffnungen der Schmalseiten die beiden äussersten die grössten sind; dieselben sind 4 Centim. weiter als die mittleren